

Der Mensch ist eine bemerkenswert neugierige Spezies. Unsere Neugier ermöglicht es uns, Neues zu entdecken, auf bestimmte Informationen zu achten und Erklärungen für unsere Welt zu suchen (z. B. „Warum ist der Himmel blau?“). Unsere Neugier spielt sogar eine wichtige Rolle darin, wie wir lernen und Entscheidungen treffen. Tatsächlich wurde festgestellt, dass „die Macht des Hinterfragens die Grundlage allen menschlichen Fortschritts bildet“ (Indira Gandhi).

Doch der Mensch ist nicht die einzige Spezies, die Neugier zeigt. Selbst Darwin dachte über Neugier als eine der gemeinsamen kognitiven Eigenschaften von Menschen und anderen Tieren nach. Doch während in den letzten 50 Jahren die Forschung zu tierischem Verstand deutlich zugenommen hat, wurde die Neugierde dabei schmerzlich vernachlässigt. Wie sieht Neugier bei nichtmenschlichen Tieren aus? In welchen Situationen sind Tiere eher neugierig und warum?

*Kea (Nestor notabilis)*, eine Papageienart aus Neuseeland, sind eine der neugierigsten Arten im Tierreich und ergeben somit ideale Studienobjekte für Forschung über Neugierde. Dieses Projekt untersucht Kea-Papageien, indem es ihnen verschiedene Objekte und Rätsel präsentiert, die gelöst werden müssen, um die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1) In welchen Kontexten zeigt sich Neugierde?
- 2) Was sind die Auslöser der Neugier?
- 3) Welche Funktion hat Neugier?
- 4) Wie werden Informationen gesammelt und verwendet?

Indem wir diese verschiedenen Komponenten der Neugier beleuchten, können wir nicht nur besser verstehen, wie sie bei nichtmenschlichen Tieren funktioniert, sondern auch, welche Aspekte der Neugier möglicherweise von uns und anderen Arten geteilt werden und letztendlich, warum sich Neugierde überhaupt entwickelt haben könnte.